

# MONGOLEI WIRTSCHAFTSBERICHT

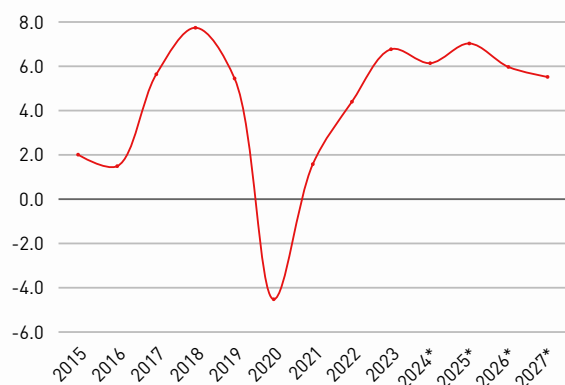
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PEKING

Februar 2025

## Highlights

- 2024: starke Wachstumsdynamik (+5,9 %) nach Pandemie-Jahren
- Österreichische Importe und Exporte stark vom Projektgeschäft geprägt
- Ausländische Direktinvestitionen wieder auf Vorkrisenniveau
- Konjunkturrhoch der mongolischen Wirtschaft hält an – neben dem Bergbau versucht man vermehrt auf Diversifizierung zu setzen

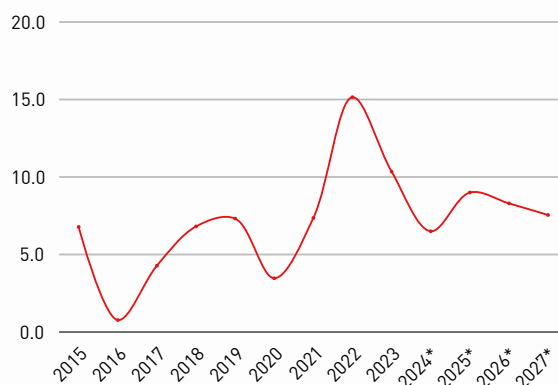
BIP Wachstumsrate in %



\*Prognosen

Quelle: [WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds](#)

Inflationsrate in %



\*Prognosen

Quelle: [WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds](#)

# Aktuelles aus der mongolischen Wirtschaft

## Mongolische Wirtschaft weiterhin robust

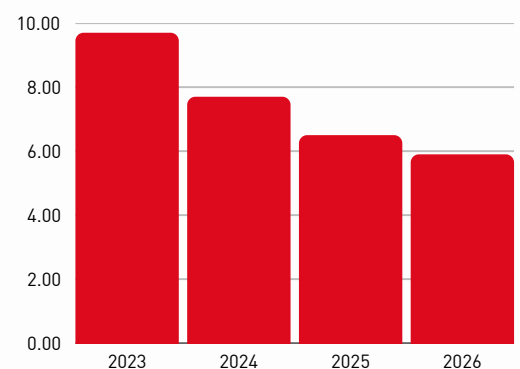
Die mongolische Wirtschaft ist weiterhin stark vom Minensektor und Bergbau abhängig. Im Jahr 2025 wird ein BIP Wachstum von etwa 7 % erwartet, was eine Verbesserung zum Vorjahr darstellt. Das Wirtschaftswachstum soll vor allem durch die stabilen Exporte von Kohle, Kupfer, seltene Erden etc. vorangetrieben werden. Internationale Kooperationen im Bereich Bergbau gibt es bereits mit einigen westlichen Ländern. Weiterhin plant die Regierung Megaprojekte die neben Bergbau unter anderem auch die Infrastrukturentwicklung, wie z.B. Straßenbau oder Stromversorgung, betreffen.

## Stabiler aber unausgeglichener Wachstum

Die Exporte sollen im Jahr 2025 um etwa 6.8 % steigen. Dies kommt vor allem durch stabile Exporte von Bodenschätzen aus der strategisch wichtigen und größten Gold- und Kupfer-Mine Oyu Tolgoi im Süden des Landes. Die mongolische Wirtschaft ist stark vom Bergbau und der Anfälligkeit für dessen Zyklen betroffen. Die neue mongolische Regierung will stärkere Investitionen in den Bereichen erneuerbare Energien wie Hydro-, Solar-, oder Windenergie, Energiespeicherung etc. tätigen um unabhängiger von Energieimporten zu werden. Zusätzlich sollen Infrastrukturprojekte wie Kraftwerke und der Ausbau von Verkehrswegen und Eisenbahnstrecken den Wachstum ankurbeln. Der Privatkonsum verliert an Schwung.

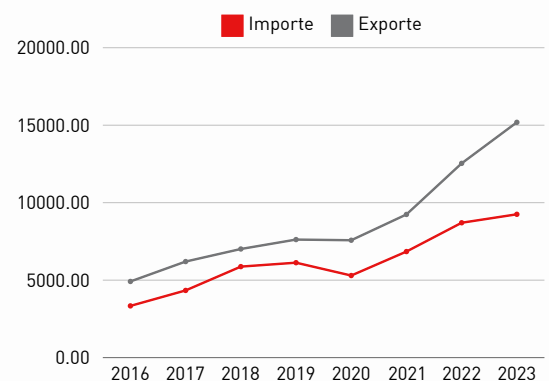
Um sich vom Bergbau unabhängiger zu machen, soll der Tourismus und auch das verarbeitende Gewerbe gestärkt werden. Die Nahrungsmittelbranche steht dabei seit längerem im Fokus. Die Mongolei verfügt zwar über 70 Millionen Stück Nutzvieh, muss dennoch den Großteil der Lebensmittel importieren, da es an der grundlegenden Infrastruktur zur Verarbeitung, Kühlung und Transport der Waren fehlt. Ein Hauptziel der Regierung ist es daher die heimische Agrar- und Lebensmittelproduktion auszubauen und die Ernährungssicherheit im Land zu steigern. Mit einem Anteil von 60% am Gesamtoutput ist sie bereits zu einem wichtigen Teilbereich des verarbeitenden Sektors aufgestiegen. Die Nachfrage nach Lebensmitteln kann somit vermehrt lokal bestritten werden. Dennoch sind auch weiterhin ausländische Lebensmittel und Getränke gefragt.

Privater Konsum real in %



Quelle: EIU (Economist Intelligence Unit)

Außenhandel Mongolei in Millionen USD



Quelle: [National Statistics Office of Mongolia](#)



**WKÖ-Exporthandelsradar**

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

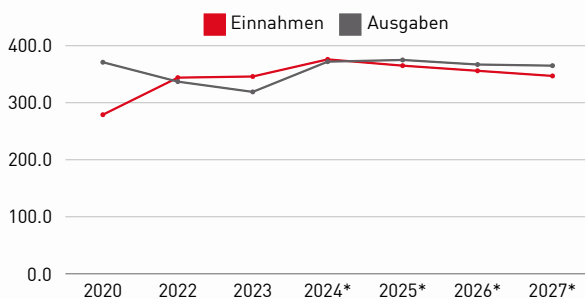
# Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Mongolei 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	5,0	7,4	0,6	5,5
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	17,1	20,3	18,579	23,7
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	4959	5796	40,991	6,66
BIP je Einwohner, KKP in USD	16,559	18,108	60,348	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	15,2	10,3	6,3	6,5
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	6,2	6,1	6,0	5,0
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	0,7	2,7	-3,5	0,4
Staatsverschuldung in % des BIP	64,5	46,8	82,1	42,4

\*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

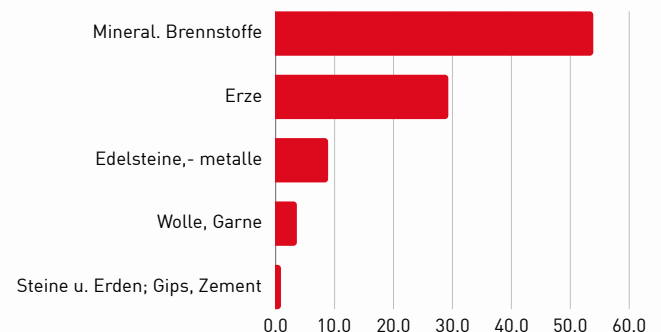
## Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



\*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

## Top 5 Exportgüter 2022\*



\*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)



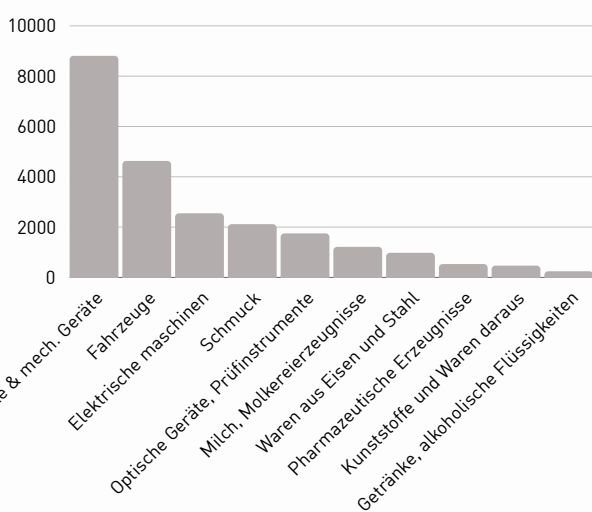
### Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?  
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

# Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

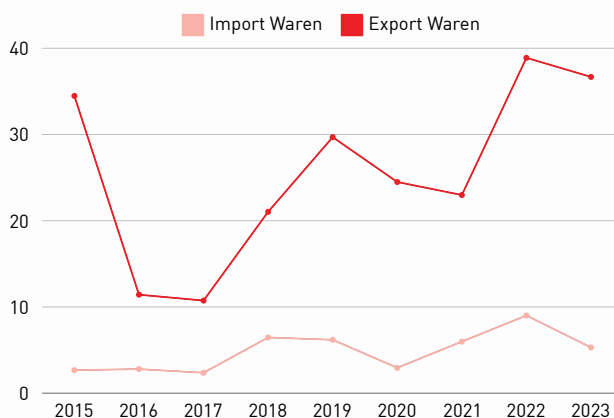
Österreichs Wirtschaftsbeziehungen mit der Mongolei werden vor allem durchs Projektgeschäft geprägt und unterliegen großen Schwankungen. Im Jahr 2023 registrierten sowohl die Importe (-41,1 %) als auch die Exporte (-5,7 %) im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang. Die österreichischen Ausfuhren in die Mongolei beliefen sich in Q1-3 2024 auf EUR 26,18 Mio., dies entspricht einem Rückgang von 4,3 %. Die Einfuhren mongolischer Waren nach Österreich erholten sich währenddessen um 8,6 % (EUR 3,86 Mio.). Österreich weist damit gegenüber der Mongolei einen deutlichen Handelsbilanzüberschuss auf (EUR 22,32 Mio.).

Österreichische Warenexporte Q1-3 2024 in Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit der Mongolei in Mio. EUR



Quelle: WKO Außenhandels Datenbank

Von Jänner bis September 2024 exportierten österreichische Unternehmen vor allem Maschinen, Apparate und mechanische Geräte (8,8 Mio. EUR; -16,5 %), Fahrzeuge (4,6 Mio. EUR; -14,1 %), elektrische Maschinen (2,5 Mio. EUR; +931,4 %) und Perlen, Edelsteine und Schmuck (2,1 Mio. EUR; +2547,6 %) in die Mongolei. Milch und Molkereierzeugnisse verzeichneten eine Erholung mit 1,21 Mio. EUR (+16,9 %).

Die Importe wurden in Q1-3 2024 vor allem durch die Produktgruppe Waren tierischen Ursprungs mit einem Anteil von ca. 70 % (2,7 Mrd. EUR) dominiert, wobei diese im Vergleich zum Vorjahr um +71,1 % deutlich gestiegen waren.

Chancen für österreichische Unternehmen bieten sich im Bergbausektor sowie damit verbundenen Branchen wie z.B. dem Bausektor, Ausrüstungen und im Bereich der Infrastruktur, der Energieerzeugung und des Umweltschutzes. Daneben eröffnen vor allem die Diversifizierungspläne der mongolischen Regierung Chancen. Zum Zweck der Reduktion der Abhängigkeit vom Rohstoff- und Landwirtschaftssektor, deren Leistung stark von der Entwicklung der Weltmarktpreise abhängt, sind Investitionen in verarbeitende Industriezweige notwendig. Im Fokus stehen die Rohstoffverarbeitung sowie die Agrar- und Lebensmittelproduktion. Neben Maschinen und Technologien ist vor allem ausländisches Know-how gefragt (technische Beratungsleistungen, Management-Know-how, Aus- und Weiterbildung). Möglichkeiten bestehen zudem im Rahmen von Entwicklungsprojekten, die durch internationale Finanzinstitutionen finanziert werden. Unter anderem sind die Weltbank, Asian Development Bank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, European Bank for Reconstruction and Development, United Nations Industrial Development Organisation in der Mongolei aktiv.



## Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen im Auslandsgeschäft. Mehr Informationen gibt es gleich hier.

# Top-Branchen und Trends

## Bergbau

Am 13. März 2023 begann die Untertageproduktion in Oyu Tolgoi, eine der weltweit größten Kupfer- und Goldlagerstätten. Nach langen Streitigkeiten zwischen Rio Tinto, dem australischen Bergbaukonzern, und der mongolischen Regierung gab es zu Beginn 2022 einen Durchbruch beim Milliardenprojekt. Die Beteiligten erzielten eine Einigung über das Vorhaben mit einem Umfang von USD 6,93 Milliarden. Das Projekt wird die ausländischen Direktinvestitionen kurzfristig erhöhen und die Bergbaukapazitäten langfristig substanziell erweitern. Im Vollbetrieb plant die Mienen jährlich etwa 500.000 Tonnen an Kupfer zu fördern, womit sie global die viertgrößte Förderstätte für das Metall wäre.

## Infrastrukturprojekte

Zahlreiche Infrastrukturprojekte sind geplant oder bereits in der Durchführungsphase, wie etwa das 5. Wärmekraftwerk in Ulaanbaatar oder das Stadtprojekt New Zuunmod im Khushigt Valley im Einzugsgebiet des Chinggis Khan International Airport von Ulaanbaatar. 2018 wurde der größte Windpark der Mongolei eröffnet, der durch langfristige Kredite der Europäischen Investitionsbank und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) finanziert wurde (78,5 Mio. USD). Zahlreiche Wind- und Solarkraftwerke werden derzeit gebaut. Die Asian Development Bank (ADB) will mit einem Kredit von 100 Mio. USD den Bau eines der weltweit größten Batteriespeichersysteme für erneuerbare Energie finanzieren, das 2025 fertiggestellt werden soll. Die mongolische Regierung und die Asian Development Bank planen gemeinsam mehrere Solar- und Windprojekte. Zudem entsteht im Westen des Landes ein größeres Wasserkraftwerk. Gleichzeitig werden auch zusätzliche Kapazitäten für Kohlestrom geschaffen, wie beispielsweise das Großkraftwerk Tavantolgoi Thermal Power Plant (TTTPP) im Süden des Landes, dessen Hauptabnehmer zukünftig die Kupfer-Gold-Mine Oyu Tolgoi sein sollte. Positive Wachstumsimpulse werden auch von der Erweiterung der kleineren Kohlemine Tavan Tolgoi sowie durch den Ausbau der Verkehrswege zwischen Russland und China erwartet.

## Stärkung der Beziehung zu Drittländern

Eine Aufgabe der mongolischen Regierung wird in den nächsten Jahren demnach weiterhin darin liegen, eine Balance in der Beziehung zu den beiden großen Nachbarländern zu schaffen: Die Mongolei bezieht einen Großteil ihrer Energie aus Russland, während Chinas Bedeutung als Hauptabnehmer mongolischer Exporte weiter zunimmt. Chinas Seidenstraßeninitiative, die einen Ausbau der bestehenden Transportverbindungen zur Mongolei und ein bilaterales Freihandelsabkommen vorsieht, wird Chinas dominante Rolle in der mongolischen Außenpolitik auch in Zukunft sicherstellen.

Die mongolische Regierung bemüht sich, Beziehungen zu sogenannten „dritten Nachbarn“ wie den USA, Japan (Unterzeichnung eines Freihandelsabkommens im Februar 2015), Südkorea, Indien und der EU strategisch auszubauen. Dazu wurde im Juli 2016 ein Freihandelsabkommen mit Südkorea abgeschlossen. Im März 2017 trat außerdem ein Abkommen zwischen den USA und der Mongolei über Transparenz bei internationalen Handels- und Investitionsprojekten in Kraft und 2019 unterzeichneten die beiden Länder eine Erklärung zur strategischen Partnerschaft.

# Kultur

Eine demografische Besonderheit der Mongolei ist das Nomadentum - rund 30 Prozent der Bevölkerung besitzen keinen festen Wohnsitz und der deswegen hohe Stellenwert von Pferden findet heute noch jeden Juli beim beeindruckenden Naadam-Reitfest Ausdruck. 1206 vereinte Dschingis Khan die mongolischen Nomadenstämme und ab 1279 wurde die Mongolei ein Teil des chinesischen Kaiserreiches. Die moderne Landesgeschichte ist geprägt von der Mongolei als Spielball der Großmächte China und Russland. Erst seit 1921 erklärte die heutige Mongolei ihre Unabhängigkeit von China, ehe ab 1924 von der kommunistischen Mongolischen Revolutionären Volkspartei (MRVP) eine enge Anlehnungspolitik an die Sowjetunion betrieben wurde. 1990 trat das Politbüro der MRVP schließlich zurück und eine Verfassungsänderung ebnete den Weg hin zu einer parlamentarischen Demokratie mit einem Mehrparteiensystem.

## Dos and Don'ts

Mongolen gelten allgemein als freundlich, ungezwungen und Spaß liebende Bevölkerung, was vor allem auf den traditionell-nomadischen Lebensstil zurückzuführen ist. Alte, zum großen Teil schamanische Bräuche werden vielerorts noch gepflegt und sind wichtiger Teil der gelebten mongolischen Kultur. Die Mongolen sind zudem ein sehr stolzes Volk, abfällige Bemerkungen über die Mongolei sollten daher vermieden werden. Eine Gleichsetzung mit der chinesischen Kultur wird als absolut beleidigend empfunden und sollte daher tunlichst vermieden werden.

Auch auf Höflichkeit und einen angemessenen Kleidungsstil ist zu achten. Mongolen besitzen ein ausgeprägtes Maß an Gastfreundschaft - eine Freundlichkeit, die jedenfalls erwidert werden sollte. Es ist üblich, den Gastgeber im Sitzen statt im Stehen zu begrüßen, um so Respekt zu signalisieren. Gern gesehene Gastgeschenke sind Zigaretten, Wodka, Süßigkeiten, Kerzen oder Souvenirs aus der Heimat. Demgegenüber gelten Aufwartungen in Geld als unhöflich. Übrigens: Gastgeschenke sollten nicht bereits zur Begrüßung, sondern erst beim Abschied überreicht werden.

# Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Peking  
No. 37 Maizidian Street Chaoyang District  
100125 Beijing, China

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09:00-17:30

MEZ +7 Stunden | MESZ + 6 Stunden

T +86 10 85275050, 85275049

E [peking@wko.at](mailto:peking@wko.at)

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/china>

Honorarkonsulat

Chojjin Suites Building, 2.Floor, Jamiyan Gun-Str.22,  
Sukhbaatar District 1-khor, 14240 Ulaanbaatar

Telefon: [+976/77 324 804](tel:+97677324804)

Telefax: [+976/77 324 804](tel:+97677324804)

E [austrianconsulateub\(at\)gmail.com](mailto:austrianconsulateub(at)gmail.com)

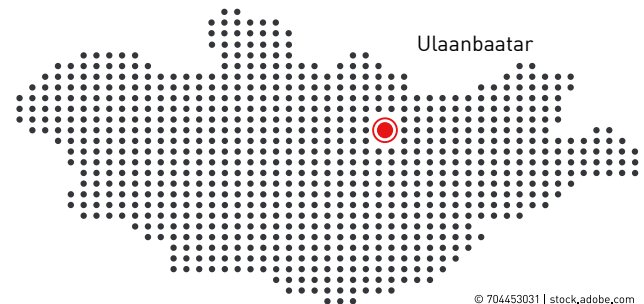
Leitung:

DAVAAKHUU Sergelen | Honorarkonsulin



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter  
Franz Rößler



© 704453031 | stock.adobe.com



**Entdecken Sie weitere  
Veranstaltungen** mit Mongolei-  
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,  
um mehr zu erfahren!



Hier scannen oder klicken  
und über unsere Services  
weltweit für Sie und Ihr  
Unternehmen informieren!

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



#### Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftCentern.

#### IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER PEKING,

T +86 10 8527 5050

E [peking@wko.at](mailto:peking@wko.at)

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/china>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA